

Deckblatt



Gemeinde Insing

VERGABETITEL:

Auswahl eines Netzbetreibers für den Aus- bzw. Aufbau eines GigabitNetzes gem. Gigabitrichtlinie des Bundes (Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“)

VERGABEART: Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Anlage 1a: Wertungskriterien und Gewichtung (WiLü EU)

Wertungskriterien und Gewichtung

zum Verhandlungsverfahren gem. Gigabitrichtlinie des Bundes der
Gemeinde Insingen

1) Wertungskriterien und deren Gewichtung

Gesamtes Gemeindegebiet mit Adresspunkten Adressliste Anlage 3a

Das wirtschaftlichste Angebot wird im Wege eines transparenten und diskriminierungsfreien Auswahlverfahrens anhand der nachfolgenden Kriterien aus allen wirksamen Angeboten ermittelt.

Bei Aufteilung des Erschließungsgebiets in mehrere Lose erfolgt diese Auswertung losweise.

Kriterium	Bewertungsmethode	Gewichtung
1. Höhe des Zuschusses (maßgeblich ist die Kalkulation auf Basis der vorgegebenen Muster über einen Zeitraum von 7 Jahren)	Das Angebot mit dem niedrigsten Zuschuss erhält die volle Punktzahl (50 Punkte). Zu den verbleibenden Angeboten wird die rechnerische Differenz in Prozent – bezogen auf den Zuschuss – zum Bestangebot ermittelt. Ergibt sich hier ein Wert von z.B. 10%, dann erhält dieses Angebot 10% und damit 5,0 Punkte weniger in der Bewertung.	50
2. Technisches Konzept	Hochwertige Errichtung des Gigabit-Netzes erfüllt durch die nachstehende definierten Unterkriterien. Das Angebot mit dem besten Konzept erhält die volle Punktzahl. Die anderen Angebote erhalten verhältnismäßige Abschläge. <ul style="list-style-type: none"> - Relativ beste Erfüllung: 10 Punkte - Geringfügiger Abstand zum besten Angebot: 8 Punkte - Deutlicher Abstand zum besten Angebot: 6 Punkte - Großer Abstand zum besten Angebot: 4 Punkte - Sehr großer Abstand zum besten Angebot: 2 Punkte - Nicht-Erfüllung: 0 Punkte 	10
3. Produktpreise für Endnutzer	Die Produktpreise für Endnutzer werden gemäß der nachstehenden Definition zu einem gewichteten Preis zusammengeführt. Das Angebot mit dem geringsten Preis erhält die volle Punktzahl. Die anderen Angebote erhalten verhältnismäßige Abschläge: <ul style="list-style-type: none"> - Relativ beste Erfüllung: 15 Punkte - Geringfügiger Abstand zum besten Angebot: 13 Punkte - Deutlicher Abstand zum besten Angebot: 10 Punkte - Großer Abstand zum besten Angebot: 7 Punkte - Sehr großer Abstand zum besten Angebot: 4 Punkte - Nicht-Erfüllung: 0 Punkte 	15
Kriterium	Bewertungsmethode	Gewichtung

4. Servicekonzept	<p>Das Angebot mit dem besten Gesamtkonzept gem. der nachstehenden Definition erhält die volle Punktzahl. Die anderen Angebote erhalten verhältnismäßige Abschlüsse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Relativ beste Erfüllung: 5 Punkte - Geringfügiger Abstand zum besten Angebot: 4 Punkte - Deutlicher Abstand zum besten Angebot: 3 Punkte - Großer Abstand zum besten Angebot: 2 Punkte - Sehr großer Abstand zum besten Angebot: 1 Punkt - Nicht-Erfüllung: 0 Punkte 	5
5. Spätester Zeitpunkt der Inbetriebnahme	<p>Die Bewertung des Kriteriums erfolgt durch Einordnung des in jedem Angebot benannten spätesten Zeitpunkt der Inbetriebnahme des vollständigen Gigabit-Netzes, beginnend ab Abschluss des Kooperationsvertrages und Erhalt der Zuwendungsbescheide in abschließender Höhe, in nachfolgende Tabelle:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Inbetriebnahme \leq 24 12 Monate: 100 % 2. Inbetriebnahme $>$ 24 12 bis \leq 25 Monate: 90 % 3. Inbetriebnahme $>$ 25 14 bis \leq 26 Monate: 80 % 4. Inbetriebnahme $>$ 26 16 bis \leq 27 Monate: 70 % 5. Inbetriebnahme $>$ 27 18 bis \leq 28 Monate: 60 % 6. Inbetriebnahme $>$ 28 20 bis \leq 29 Monate: 50 % 7. Inbetriebnahme $>$ 29 22 bis \leq 30 Monate: 40 % 8. Inbetriebnahme $>$ 30 24 bis \leq 31 Monate: 30 % 9. Inbetriebnahme $>$ 31 26 bis \leq 32 Monate: 20 % 10. Inbetriebnahme $>$ 32 28 bis \leq 33 Monate: 10 % 11. Inbetriebnahme \geq 33 30 Monate: 0 % 	15
6. Indikative Vorleistungspreise (Open Access)	<p>Das Angebot mit der niedrigsten Summe aller Zugangspreise der nachstehend als wertungsrelevant genannten Zugangsprodukte erhält die volle Punktzahl. Die anderen Angebote erhalten verhältnismäßige Abschlüsse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Relativ niedrigste Summe Zugangspreise: 10 Punkte - Geringfügiger Abstand zum besten Angebot: 8 Punkte - Deutlicher Abstand zum besten Angebot: 6 Punkte - Großer Abstand zum besten Angebot: 4 Punkte - Sehr großer Abstand zum besten Angebot: 2 Punkt - Nicht-Erfüllung: 0 Punkte 	5

Anforderungen an die Wertungskriterien

1. Höhe des Zuschusses

Die Höhe des Zuschusses besteht aus der Summe der Unterkriterien „Höhe der Wirtschaftlichkeitslücke“ und „nicht förderfähiger Kostenanteil aller schwer erschließbarer Einzellagen (SEE)“.

a. Wirtschaftlichkeitslücke:

Gegenstand der Förderung ist ausschließlich eine Wirtschaftlichkeitslückenförderung nach Ziff. 3.1 Gigabitrichtlinie Bund und der Kofinanzierungsrichtlinie Bayern. Die Förderung darf durch den Zuschlagsempfänger ausschließlich zur Errichtung und zum Betrieb des von ihm angebotenen GigabitNetzes im Ausbaubereich nach Maßgabe der Ausschreibungsunterlagen verwendet werden.

Eine Wirtschaftlichkeitslücke ist gem. Ziff. 3.1 Gigabitrichtlinie Bund i.V.m. § 6 Abs. 1 Gigabit-RR definiert als Differenz zwischen dem Barwert aller Erträge und dem Barwert aller Kosten des Netzaufbaus und -betriebs für einen Zeitraum von sieben vollen Jahren ab vollständiger Netzinbetriebnahme und Vorlage des Verwendungsnachweis (Zweckbindungsfrist).

Auf Basis der nachfolgenden Punkte hat der Bieter die Ermittlung seiner Wirtschaftlichkeitslücke für Aufbau und Betrieb des angebotenen Gigabit-Netzes darzulegen.

Die privatwirtschaftliche Mitverlegung von Leerrohren für weitere eigenwirtschaftliche Ausbaumaßnahmen ist im Rahmen der Vorgaben des Projektträgers wie dem Materialkonzept oder dem Hinweisblatt zur Mitverlegung zulässig.

Eine bloße Aufrüstung bestehender Netze mit zusätzlichen aktiven Komponenten ist nicht förderfähig. Planungskosten können, soweit sie für die Herstellung des Netzes erforderlich sind, im Rahmen des handelsrechtlich Zulässigen den Investitionsausgaben zugerechnet werden.

Die Förderung muss auf das erforderliche Minimum beschränkt und zudem erforderlich sein. Der Bieter hat plausibel zu belegen, dass es ohne die von ihm betragsmäßig zu beziffernden Beihilfen die Errichtung und den Betrieb des Gigabit-Netzes nach Maßgabe und Anforderungen dieser Leistungsbeschreibung im Ausbaubereich nicht durchführen würde.

Die Differenz zwischen dem Barwert aller Erträge und dem Barwert aller Kosten des Netzaufbaus und -betriebs ist offen zu legen. Hierzu sind die zur Projektumsetzung notwendigen Erschließungsmaßnahmen darzustellen sowie zum Nachfragepotenzial Stellung zu nehmen, welches der Wirtschaftlichkeitsberechnung zugrunde liegt. Im Einzelnen müssen die Angebote die in § 6 Abs. 2 Gigabit-RR benannten Angaben umfassen. Zu beziffern und darzulegen sind insbesondere:

- 1) Investitionskosten für die erstmalige Errichtung und den Betrieb des erforderlichen Netzes während des Projektzeitraums einschließlich der hierfür erforderlichen aktivierten Eigenleistungen und Kosten der Finanzierung.

Im Finanzplan (Anlage 4) sind hierzu unter Kosten alle förderfähigen und nicht förderfähigen Kosten auszuweisen.

Soweit der Bieter den Ausbau und Betrieb eines Gigabit-Netzes in FTTB/FTTH-Struktur oder vergleichbar anbietet, hat das Angebot den Netzausbau und -betrieb bis einschließlich Netzabschluss beim Kunden zu beinhalten; entsprechend sind die Investitionskosten bis einschließlich Netzabschluss im Gebäude jeder ausgeschriebenen Adresse in der Wirtschaftlichkeitslücke berücksichtigungsfähig.

- 2) Planungsleistungen für die Realisierung des Förderprojekts sowie alle Kosten müssen jeweils zur Zielerreichung gem. Zuwendungsbescheid erforderlich sein.
- 3) Alle Erlöse durch Neukundenbeziehungen werden vollständig berücksichtigt.
- 4) Alle Erlöse durch Upgrade-Maßnahmen (Wechsel von Kunden innerhalb des Zweckbindungszeitraums auf ein durch den geförderten Ausbau ermöglichtes, höherwertiges Produkt) werden ab dem prognostizierten Moment des Wechsels für die Restlaufzeit innerhalb der Zweckbindungsfrist ebenfalls vollständig berücksichtigt.
- 5) Die Erlöse durch Bestandskundenbeziehungen werden nicht berücksichtigt.
- 6) Alle zu erwartenden Einnahmen aus der Vermarktung der Vorleistungsprodukte werden berücksichtigt.
- 7) Weiter ist zu beachten, dass sowohl tatsächlich zahlungswirksame als auch ggf. kalkulatorische Erlöse bzw. Erträge gemeint sind. Letztere finden dann Berücksichtigung, wenn diese aus der Bereitstellung von (Teilen) geförderter Infrastruktur erzielt werden, z. B. wenn andere Unternehmenseinheiten im Rahmen des Projekts errichtete Leerrohre für eigene Zwecke nutzen. Der Bieter muss hierzu das zur Verfügung gestellte Muster des Finanzplans (Anlage 4) zur

Berechnung der Wirtschaftlichkeitslücke verwenden, vollständig ausfüllen und ggf. Erläuterungen in die vorgesehenen Textfelder eintragen. Der Barwertkalkulation wird im Förderportal des Projektträgers der aktuelle Diskontierungszinssatz der Bundesbank zugrunde gelegt und ist vom Auftraggeber in den Finanzplan (Anlage 4) übernommen.

Die sich hieraus ergebende Netto-Wirtschaftlichkeitslücke fließt in das Wertungskriterium „Höhe des Zuschusses“ ein.

b. Nicht förderfähiger Kostenanteil aller schwer erschließbarer Einzellagen (SEE):

Die Förderung (in Wirtschaftlichkeitslücke eingerechnet) wird bei schwer erschließbaren Einzellagen auf den Trassenabschnitt von 400 Metern vom letztmöglichen Anschlusspunkt her beschränkt oder auf das Zweieinhalbfache der durchschnittlichen Kosten pro Adresspunkt im Projektgebiet. Dabei hat der Bieter die für den Grundstückseigentümer der Einzellage günstigere Lösung zu wählen.

Die darüberhinausgehenden Kosten zur Errichtung der Glasfaseranbindung einer jeden schwer erschließbaren Einzellage (SEE) sind nicht förderfähig und vom Grundstückseigentümer selbst zu

tragender Eigenbeitrag. Bieter haben daher Angebote je Adresse einer schwer erschließbaren Lage zu legen, aus welchen sich der förderfähige Teil und der vom Grundstückseigentümer zu tragende Eigenbeitrag hervorgeht.

Der Bieter muss hierzu die das zur Verfügung gestellte Muster (Anlage 4) zur Ausweisung der nicht förderfähigen Kosten zur Erschließung von schwer erschließbaren Einzellagen (SEE) befüllen und mit dem Angebot einreichen. **Die Summe der nicht förderfähigen Kosten aller schwer erschließbaren Einzellagen (SEE) ist im Finanzplan unter den Kosten Ziffer 1.2) „Nicht zuwendungsfähige Sachkosten in EUR“ zu berücksichtigen.**

Die sich hieraus ergebende Summe aller nicht förderfähigen Kosten der schwer erschließbaren Einzellagen (SEE) fließt in das Wertungskriterium „Höhe des Zuschusses“ ein.

Es wird auf die in den Förderrichtlinien geregelten Rückforderungstatbestände hingewiesen, welche synchron auch zwischen dem Auftraggeber und dem Zuschlagsempfänger gelten und entsprechend im abzuschließenden Breitbandausbauvertrag zu vereinbaren sind.

2. Technisches Konzept

Der Bieter hat im Angebot detailliert und nachvollziehbar darzulegen, wie er bei der Errichtung und dem Betrieb des Gigabit-Netzes die in der Bekanntmachung genannten Mindestbandbreiten für alle Adressen des Erschließungsgebietes, sowie die fachlichen Anforderungen hierzu umsetzen wird.

Hierzu hat der Bieter dem Angebot ein konkretes, auf das Ausbaug Gebiet bezogenes technisches Konzept beizufügen, welches die Bereiche Netzerrichtung und Netzbetrieb umfasst. Hierzu zählt insbesondere auch die Darstellung der geplanten aktiven und passiven Technik, sowie die geplante Beschaltung der Netzebenen. Das technische Konzept wird als Anlage verbindlicher Bestandteil des Breitbandausbauvertrages (z.B. als Teil der Leistungsbeschreibung). Eine Absprache mit der Nahwärme GmbH ist zwingend erforderlich.

In die Wertung des technischen Konzepts fließen die nachvollziehbaren Angaben des Bieters zu nachfolgenden Unterkriterien ein:

a) Anbindung der Verteilebene

Backbone-Anbindung zum letzten aktiven Verteilpunkt (OLT, Switch) zum Inbetriebnahme-Zeitpunkt mit Angabe der Anzahl der letzten aktiven Verteilpunkten,

- Datenübertragungsrate des letzten aktiven Verteilpunktes mit der minimalen Anbindung,

- Datenübertragungsrate des letzten aktiven Verteilpunktes mit der maximalen Anbindung,
- Summendatenübertragungsrate aller aktiven Verteilpunkte.

b) Endkundenanschluss

Mittlere reale Datenrate am Endkundenanschluss zur Hauptverkehrszeit für Produkte, welche die nachfolgenden Zielbandbreiten erreichen. D.h. die „normalerweise“ zur Verfügung stehende Datenübertragungsrate gem. Produktinformationsblatt für das Produkt, welches die Mindestbandbreiten erreicht für die „minimal“ zur Verfügung stehende Datenübertragungsrate gem. Produktinformationsblatt,

- Privatkundenprodukt (i.d.R. min. 200 MBit/s für Down- u. Upload),
- Geschäftskundenprodukt (i.d.R. min. 1 Gbit/s für Down- u. Upload)

Die oben genannten Punkte fließen je zu gleichen Teilen in das Unterkriterium ein.

Das Angebot hat einen Netzplan unter Einhaltung der GIS-Nebenbestimmungen gemäß Zuwendungsbescheid in vorläufiger Höhe zu enthalten. Ein Upgrade auf die jeweils aktuellen GIS-Nebenbestimmungen kann einvernehmlich nach Bewilligung des Zuwendungsbescheid in abschließender Höhe erfolgen. Der Netzplan hat mindestens aber nicht abschließend zu enthalten:

- a. Form: Abgabe eines Netzplanes
- b. Format: GeoJSON oder Shapefile
- c. Punkte-Layer (Standorte): Bauten und Netztechnik, Endverbraucher
- d. Linien-Layer (Netz): Trassenbau, Leerrohre, Verbindungen und Mitverlegung

Zusätzlich ist dem Angebot der Netzplan kartographisch als einfacher Verlaufsplan/Übersichtsplan in PDF oder KMZ beizufügen.

3. Endnutzerpreise

Neben einer allgemeinen Beschreibung sollen Angebote eine tabellarische Darstellung der Produkte nach Produktgruppen für verschiedene Endnutzerdienste, getrennt für Nutzer privater und geschäftlicher Produkte, enthalten:

- Art des Endnutzerdienstes und Tarifname
- Angaben zum Mindest-, Durchschnitts- und Maximalwert für die geforderten Produkte mit Produktinformationsblatt
- Beschreibung Leistungsumfang mit Leistungsbeschreibung und AGB
- Einmalige und monatliche Produktpreise für Endnutzer ohne Rabatte

Bieter haben folgende Preise und Produktgruppen für Endnutzer auszuweisen, welche ggf. in die Bewertung eingehen. Die Preise hierzu sind ohne Rabatte, Einführungsangebote etc. anzugeben.

a. Produkt für private Endnutzer:

- 1) Bereitstellungsgebühr/Netzanschlusskosten (einmalig oder monatlich);
- 2) Kosten für Endgeräte (einmalig oder monatlich);
- 3) Preis für Produkte privater Endnutzer mit einer Übertragungsrate von mind. 100 Mbit/s im Download und mind. 40 Mbit/s im Upload (monatlicher Betrag);
- 4) Preis für Produkte privater Endnutzer mit einer Übertragungsrate von mind. 250 Mbit/s im Download und mind. 50 Mbit/s im Upload (monatlicher Betrag);

b. Produkt für geschäftliche Endnutzer:

- 1) Bereitstellungsgebühr/Netzanschlusskosten (einmalig oder monatlich);
- 2) Kosten für Endgeräte (einmalig oder monatlich);
- 3) Preis für Produkte geschäftlicher Endnutzer mit einer Übertragungsrate von mind. 1.000 Mbit/s symmetrisch (monatlicher Betrag);
- 4) Preis für Produkte geschäftlicher Endnutzer mit einer Übertragungsrate von mind. 200 Mbit/s symmetrisch (monatlicher Betrag);

Alle Preise sind eindeutig zu kennzeichnen, ob es sich um Brutto- oder Netto-Angaben handelt bzw. inklusive oder zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Es werden nur uneingeschränkt gültige Produktpreise (keine Aktionsangebote, etc.) für die monatlichen Preise herangezogen.

Für die Bewertung werden nur Produktpreise für private Endnutzer herangezogen und hierfür die monatlichen Produktpreise für private Endnutzer auf 24 Monate hochgerechnet zzgl. einmaliger Anschlusspreis und ggf. Endgerätekosten.

Der gewichtete Preis wird der Bewertung des Angebots nach Maßgabe des Kriterienkatalogs zugrunde gelegt.

4. Servicekonzept

Der Zuschlagsempfänger hat dauerhaft einen störungsfreien Netzbetrieb (passive und aktive Komponenten) zu gewährleisten sowie die Durchführung notwendiger Instandhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen, so dass das Gigabit-Netz im gesamten Ausbaubereich für mindestens die Zweckbindungsfrist von 7 Jahren dem jeweiligen Stand der Technik (Entwicklungsstand fortschrittlicher Verfahren, Einrichtungen oder Betriebsweisen) entspricht.

Die ausgeschriebenen Mindestbandbreiten sollen an allen Anschlüssen (also bei Privat- und Geschäftskunden) verlässlich sowohl ständig als auch ausbaufähig zur Verfügung stehen. Dies gilt sowohl für Neubau- als auch für Bestandsgebiete.

Zur Sicherstellung einer permanenten Funktionsfähigkeit des Gigabit-Netzes richtet der Zuschlagsempfänger auf seine Kosten eine Ansprechstelle für Kunden ein, die er dauerhaft betreibt.

Das Servicekonzept hat Informationen und Aussagen zu folgenden Punkten zu umfassen, welche zu gleichen Anteilen in die Wertung des Wertungskriteriums Servicekonzept mit einfließen:

- Servicebereitschaft (h):
Zeit pro Kalenderwoche in der ein Servicetechniker zur Störungsbeseitigung auch beim Nutzer vor Ort verfügbar ist (Angabe Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonn-/Feiertage mit Uhrzeiten)
- Garantierte Reaktionszeit (h):
Zeit vom Eingang der Störungsmeldung bis zur ersten Entstörraktion (Stunden)
- Garantierte Entstörrzeit (h):
Zeit vom Eingang der Störungsmeldung bis zur Störungsbeseitigung und Funktionswiederherstellung (Stunden)

Im Angebot anzugeben sind die zuvor genannten Angaben zum Servicekonzept sowohl für Produkte privater Endnutzer als auch Standardprodukte geschäftliche Endnutzer.

Für die Wertung werden nur die Angaben für Produkte für private Endnutzer herangezogen.

5. Spätester Zeitpunkt der Inbetriebnahme

Das Angebot hat den spätesten Zeitpunkt der Inbetriebnahme des vollständigen Gigabit-Netzes zu allen ausgeschriebenen Adressen im Ausbaubereich zu benennen, beginnend ab Abschluss des Kooperationsvertrages und Erhalt der Zuwendungsbescheide in abschließender Höhe der Fördermittelgeber. Die Bieterangabe wird entsprechend der Einordnung gem. tabellarischer Abstufung (siehe oben) gewertet.

Angaben zum spätesten Zeitpunkt der Inbetriebnahme werden nur gewertet, sofern sich der Bieter im Kooperationsvertrag mit dem Auftraggeber einer angemessenen Vertragsstrafe für den Fall des Verzuges unterwirft. Andernfalls erhält der Bieter bei diesem Kriterium 0 (null) Punkte.

Für den angebotenen spätesten Zeitpunkt der Inbetriebnahme wird zusätzlich ein Meilensteinplan, mindestens quartalsgenau, verlangt, aus dem Ausbauort, Zeit und Umfang der umzusetzenden Maßnahmen sowie dem Zeitpunkt der Fertigstellung (= Betriebsbereitschaft, ohne Oberflächenwiederherstellung) hervorgeht. Er muss mindestens folgende Meilensteine je Ausbaubereich umfassen:

- a. M0 „Maßnahmenbeginn im Ausbaubereich“
- b. M1 „Abschluss Genehmigungsplanung“
- c. M2 „Errichtung passive Linientechnik“
- d. M3 „Inbetriebnahme und Bereitstellung der Services“

6. Indikative Vorleistungspreise (Open Access)

Das Angebot hat indikative Vorleistungspreise für die Mitnutzung des Netzes durch Drittanbieter anzugeben. Hierzu hat der Bieter zwingend die den Ausschreibungsunterlagen beigefügte Tabelle zu befüllen. Die abgefragten Zugangsprodukte sind vollständig ausgefüllt dem Angebot beizufügen. Die nachfolgend genannten Zugangspreise fließen mit der genannten Untergewichtung in die Wertung ein:

- Bitstromzugang Layer 2 BSA mindestens 200 MBit/s im Download und 40 Mbit/s Upload in Euro netto pro Monat: Gewichtung 80 %
- Bitstromzugang Layer 2 BSA mindestens 1.000 MBit/s im Download und 200 Mbit/s Upload in Euro netto pro Monat: Gewichtung 20 %

Die vom Bieter in die Tabelle zu den indikativen Vorleistungspreisen eingetragenen Preise zu den oben genannten Unterkategorien werden mit der genannten Untergewichtung zu dem zu wertenden GesamtZugangspreis addiert.